

Die Methode Dorn

Vorteile der Methode Dorn zur Behandlung schmerzhafter Erkrankungen am Bewegungsapparat

Was ist an der Methode Dorn so neu und so genial gegenüber den etablierten ärztlichen chirotherapeutischen Methoden?

Behandlungsmethoden

Die Behandlung über die Wirbelsäule bei Funktionsstörungen am Bewegungsapparat oder bei funktionellen Erkrankungen der inneren Organe hat in der Medizingeschichte eine mehr als 2000 Jahre alte Tradition. Eine größere Verbreitung fand jedoch erst im 19. Jahrhundert statt. In den USA entstanden damals universitäre Schulen für Osteopathie und Chiropraktik. In Deutschland setzte die Entwicklung in den 50er Jahren ein, als Einflüsse der amerikanischen Schulen hier her kamen und einheimische Orthopäden sich von Laienbehandlern in ihren Methoden unterweisen ließen. Seit den 80er Jahren findet die Manuelle Medizin weite Verbreitung auch in Heilpraktiker- und Physiotherapeutenkreisen. Heute hat eine große Zahl von niedergelassenen Orthopäden die Zusatzbezeichnung Chirotherapie.

Rolle der manuellen Medizin bei Wirbelsäulenbeschwerden

Seit man sich um die Bezahlbarkeit der Gesundheitssysteme kümmern muss, werden in allen Industrienationen Studien durchgeführt, um die Effektivität der eingesetzten Methoden nachzuweisen. Dabei wurden die Wirksamkeit der unterschiedlichsten Behandlungsformen bei Rückenschmerzen im Vergleich untersucht. Aus großen Analysen dieser Studien wissen wir, dass die Behandlungserfolge mit egal welchen Methoden, wissenschaftlich gesehen relativ gleich sind. Unabhängig von der Diagnose hatten alle Methoden in etwa gleiche Ergebnisse. Auch innerhalb der Diagnosen war die Effektivität weitgehend gleich.

Die einzige Therapieform, die immer wieder eine leichte Überlegenheit in Kombination mit anderen Verfahren zeigen konnte, war die Chirotherapie oder manuelle Medizin. Diese Tatsache gilt unabhängig davon, mit welcher der unterschiedlichsten chirotherapeutischen Methoden gearbeitet wird. Es gibt weltweit verschiedene Anschauungen und Methoden die sich nicht miteinander vergleichen lassen, da sie bei gleichem Untersuchungsbefund einander widersprüchliche Behandlungsansätze haben. Dennoch haben alle Methoden eine gleich hohe Wirksamkeit, bei ähnlichen Erfolgsraten. Unterschiedlich sind lediglich die Nebenwirkungsraten.

Wenn schon nicht einem einzigen Verfahren diese Verbesserung angelastet werden kann, so muss es einen gemeinsamen Nenner aller dieser manuellen Methoden geben, unabhängig von der Technik. Chirotherapie oder ein verwandtes Verfahren ist nur von jemandem durchführbar, der sich auf einen tiefen körperlichen Kontakt mit dem Patienten einlässt, den Befund genau prüft und liebevoll eine Handlung begeht, die nach seiner Auffassung richtig ist. Letztlich beruht darauf der Erfolg der Chirotherapie. Man kann auch sagen das was heilt ist die Energie der Liebe. Der Nachteil der Methode ist, insbesondere an der Halswirbelsäule, dass sie auch zu ernsthaften Komplikationen führen kann, entweder bei nicht guter Technik oder bei Behandlern, die zu schnell, zu hart und nicht liebevoll arbeiten. In meiner mehr als 20 jährigen ärztlichen Tätigkeit

Michael Schlaadt

Privatärztliche Praxis

Holbeinstraße 64

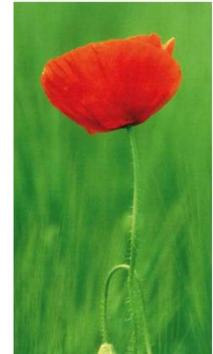
D-88131 Lindau

Tel. +49 (0) 83 82 / 2 82 19

Fax +49 (0) 83 82 / 2 57 21

E-Mail: info@praxis-schlaadt.de

www.praxis-schlaadt.de



waren alle Menschen, die wir an der Halswirbelsäule operieren mussten, oder operiert wurden, vorher in chirotherapeutischer Behandlung.

Ursachen für Beschwerden an der Wirbelsäule

Die Wirbelsäule ist eine Kombination aus aufrechter und flexibel biegsamer Säule.

Störungen an der Wirbelsäule entstehen nicht durch irgendwelche äußeren Einwirkungen. Sie sind lediglich Anlass. Schockerlebnisse und Stressereignisse führen zu Energiefluss-Störungen im Körper, die sich dann auf der organischen Ebene manifestieren. Die "Haltung" ist dabei der größte Faktor. Haltung ist das äußere Erscheinungsbild und spiegelt gleichzeitig die innere Einstellung und den Seelenzustand wieder. Die "Haltung" hat immer Doppelbedeutung sowohl seelisch als auch körperlich. Degenerative Veränderungen entstehen erst dann, wenn durch falsche "Haltung" die Belastung so zunimmt, dass sie die Belastbarkeit überschreitet.

Eine dauerhafte gute Behandlung der Wirbelsäule ist nur möglich, wenn dem Patienten seine Blockaden bewusst werden, warum und wieso seine innere Haltung entstanden ist, denn nur der Bewusstseinsprozess kann die äußere Haltung langfristig beeinflussen. Krankengymnastische Übungsbehandlungen alleine zur Änderung der Haltung sind nicht effektiv, solange die Fehlhaltung über die innere Haltung noch dominant ist. Wut, Ärger, Aggression, Kummer, Angst und Depression verändern die äußere Haltung mit Auswirkung auf die Wirbelsäule. Diese innere Haltung manifestiert sich in der äußeren Haltung wenn sie nicht korrigiert wird. Die Muskulatur stellt sich um und es kommt zu degenerativen Veränderungen an den Knochen.

Diagnose der Erkrankung

Vor jeder Therapie muss zuerst eine Diagnose erarbeitet werden. Nur wenn der Therapeut den dahinterstehenden Konflikt versteht und dem Patienten vermitteln kann ist dauerhafte Besserung möglich. Bewusstsein ist der Schlüssel zum Gesund sein.

Entschlüsseln der unbewussten Ebene mit Hilfe des Therapeuten

Wenn der Patient in ausreichender Zeit seine Problematik schildern kann, fallen erste Äußerungen zum dahinterliegenden Konflikt. Durch gezieltes Nachfragen kann der Verdacht erhärtet oder muss verworfen werden.

Was fehlt dem Patienten? Was ist der Grund der Kränkung?

Krankheit ist ein Zustand des Menschen, der darauf hinweist, dass der Mensch in seinem Bewusstsein nicht mehr in Ordnung bzw. in Harmonie ist. Dadurch bildet sich im Körper ein Symptom und zeigt uns, es fehlt etwas.

Das was fehlt zu integrieren, führt zur Heilung. Dabei ist es auch wichtig immer die inneren Hintergründe der Krankheit beachten damit wir sie nicht unterdrücken, da sich sonst die Seele ein anderes Ventil sucht.

Was will der Schmerz dem Patienten sagen?

Wir entschlüsseln die Botschaft des Körpers, indem wir uns der Symbolik der Umgangssprache und Psychosomatik bedienen. Fast immer lässt sich durch Befragung der Lebensumstände ein Zustand finden, der den Patienten anspricht und in dem er sich wiederfindet.

Die Wirbelsäule liegt in der Mitte unseres Körpers und die Haltung ist Ausdruck der seelisch-körperlichen Ganzheit der Persönlichkeit. Wir sprechen davon, dass Menschen haltlos sind, dass sie buckeln, kriechen, dass sie eine steife Haltung haben oder aufrecht oder aufrichtig sind.

Im Bereich des Nackens ist die Halswirbelsäule. Deutung gelingt oft, wenn wir die Funktion der einzelnen abschnitte beachten. Mit den oberen Kopfgelenken betrachten wir den Himmel. Oft liegt die Blockade darin, dass der Mensch gerade das nicht will. Durch Drehbewegung des Atlas auf dem Axis kann man den Horizont betrachten, aber auch den Kopf schütteln und "Nein" zu sagen.

Mit der unteren HWS betrachten wir die Erde vor uns und können auch über die eigene Schulter auf die Schattenseite hinter uns blicken. Streben ist strecken und Demut ist beugen. Durch Beugung der unteren Halswirbelsäule verlassen wir die Ebene und das bedeutet "Ja", zu dem was ist. Beim Strecken ist keine Demut und kein "Ja" möglich. So lässt sich bei Störungen in diesem Bereich auf die dahinterliegende Störung schließen.

Manche sind Halsstarrig, machen etwas Hals über Kopf oder wollen mit dem Kopf durch die Wand.

Ist der Patient im Opfer, sitzt ihm die Angst oder sonst wer im Nacken, er spürt die Faust im Nacken, bekommt dann natürlich Nackenschläge und halst sich zuviel auf.

Die Brustwirbelsäule schützt das Herz und die Lunge als lebenswichtigste Organe. Dort im oberen Rücken (Herzchakra), geht es mehr um Liebe, Herzensdinge, um Selbstliebe und um das Gefühl geliebt zu werden.

Viele Beschwerden haben in diesem Bereich ihre Ursache darin ,dass Menschen nicht vergeben wollen oder können. Hier sind wir idealer Weise aufrecht (Aufrichtig), stehen für etwas gerade, mit einem breiten Buckel. Wenn wir im Opfer sind, erlebt uns die Umwelt gebeugt, geknickt, mit dem Rücken zur Wand stehend oder katzbuckelnd.

Die Symbolik der Lendenwirbelsäule ist das hinstehen für mich selbst.

Rückenprobleme haben immer mit Rückhalt zu tun, entweder es steht jemand hinter uns, der uns den Rücken stärkt, oder nicht. Im letzten fall müssen wir es selber tun. In der Entwicklung des Kleinkindes spielt der "Rückhalt" der Mutter eine große Rolle. Beim Laufen lernen ist die Hand der Mutter körperliche Stützung zum Lernen der Standfestigkeit, um nicht umzufallen, (sich auf den Arsch setzen) und gleichzeitig seelische Stütze, das Gehaltenwerden zur Stützung des Selbstvertrauens und der Geborgenheit. In der weiteren Entwicklung übernimmt die aufrechte Wirbelsäule das Maß der Selbstbehauptung und Streben nach Eigenständigkeit. Lebenslang bleibt jedoch unbewusst der Wunsch nach Anlehnung bestehen und steht im Widerspruch mit dem Streben nach aufrechtem sich behaupten und für sich hin- oder gerade stehen. Bei 60 % aller operationswürdigen Bandscheibenvorfälle finden sich vorausgehende Kränkungen am Arbeitsplatz oder Arbeitsplatzverlust, wo der Rückhalt gefehlt hat. Aus vielen Untersuchungen wissen wir, dass der einzige verlässliche Voraussage von Wirbelsäulengesundheit die Arbeitsplatzzufriedenheit ist und bei ungerechtfertigter tiefer Kränkung am Arbeitsplatz oder Mobbing, sich die innere Haltung ändert und sich damit stark auf die Statik der Wirbelsäule auswirkt. Anders ausgedrückt, der Geist formt die Materie.

Im Berufsleben wird heute Belastbarkeit erwartet. Jedoch nur durch Anerkennung ist diese Belastung durchzuhalten, wenn symbolisch jemand hinter uns steht. Anerkennung von Leistung, Lob, drückt Rückhalt aus und wirkt dem entgegen. Dies zeigt, dass unsere Wirbelsäule in Zeiten seelischer Belastung, vermehrter mechanischer Belastung ausgesetzt ist und dass der Seelenzustand nie von den mechanischen Bedingungen getrennt werden kann, wenn wir zu Kreuze kriechen in der Opferrolle und glauben unser Kreuz tragen zu müssen oder fühlen, dass man uns das Kreuz gebrochen hat.

Was nutzt dem Patienten seine Krankheit?

Krankheit erfüllt Bedürfnis nach umsorgt sein, Aufmerksamkeit, Zuwendung, Geborgenheit, die vorher nicht gewagt wurden zu äußern. Bei erspüren eines sekundären Krankheitsgewinnes sind die Ergebnisse der Behandlung immer schlechter. Deshalb muss dieser Umstand vorher besprochen werden.

Behandlung

Rückenbeschwerden werden in 80% durch die falsche Therapie oder trotz der richtigen Therapie besser, ob wir wollen oder nicht. 20% machen Probleme und werden mit egal welcher alleinigen Therapie nicht besser. Nur durch eine kombinierte Behandlung unter Berücksichtigung der ganzen Persönlichkeit aus Körper, Seele und Geist besteht eine Chance der Heilung.

Heilung ist immer die liebevolle Annahme des Schicksals in Verbindung mit einer möglichst liebevollen Behandlung.

Schmerzen am Bewegungsapparat können nur geheilt werden durch einlassen auf den ganzen Menschen, ihn anschauen, verstehen und spüren was ihm fehlt. Durch anschließende liebevolle Behandlung ihm das Fehlende geben und aus der scheinbaren Ausweglosigkeit herausführen auf seinen eigenen Weg.

Die Methode Dorn ist eine lohnende Möglichkeit den Patienten aus seinem Dilemma herauszuführen. Sie verbindet einen liebevollen körperlichen Ansatz mit Lösung vor einen seelisch geistigen Hintergrund. Sie deckt sich in den wesentlichen Punkten mit der uns bekannten Anatomie, Physiologie, Neurologie und Biomechanik der Wirbelsäule.

Die Methode Dorn ist gerade, weil sie ihre Wurzeln nicht in der ärztlichen Chirotherapie hat, einen völlig neuen und zeitgemäßen Weg gegangen.

In der Chirotherapie wird der Patient so gelagert (verdreht), dass nur noch das zu behandelnde Gelenk bewegt werden kann. Beim unbedarften Zuschauen dieser Situation kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der Patient in dieser Situation hilflos dem Therapeuten ausgeliefert ist. Einige Behandlungstechniken lassen an sportlichen Ringkampfdenken bei der der Patient wehrlos im Schwitzkasten ist. Anschließend wird der Patient aus dieser Zwangsstellung heraus mit einem kurzen Impuls manipuliert. Genauso heißt der entsprechende Fachausdruck. Und das ist es auch Manipulation. An der Halswirbelsäule hat diese Manipulation zumindest nach einigen großangelegten Studien zu ernsthaften Störungen des Gefüges, teilweise mit Verletzung der Arteria vertebralis und Todesfällen geführt.

Bei er Methode Dorn geschieht etwas völlig anderes. Der Patient steht oder sitzt aufrecht und bewegt sich aus freien Stücken rhythmisch. Der Behandler steht liebevoll daneben und drückt den Patienten an der Stelle, wo er aus dem Lot geraten ist. Der behandelnde Daumen übt dabei einen sanften Druck aus. Der Impuls entsteht quasi im Kopf des Therapeuten, der dem Knochen dort, wo er drückt zu sagen scheint: Na wie würde es dir da gefallen. Keine Manipulation sondern es wird bewegt und gedrückt. Dabei kann dann das Wunder geschehen. Dem Körper gefällt es in seiner Mitte, und wenn wir den geistigen Hintergrund für das aus der Mitte geraten sein erkannt und dem Patienten mitgeteilt haben, bleibt es auch so.

Die Zeit der Manipulationen unser Patienten, die bei uns Rat suchen ist vorbei, egal auf welcher Ebene und mit welcher Methode. Behandlung ist die Interaktion zwischen einem Rat suchenden und einem, der die Fähigkeit hat zu erkennen was dem Patienten fehlt. Früher fragte man nicht was hast du, sondern was fehlt dir. Unsere Aufgabe ist, dam Patienten das Fehlende zu geben. Meist ist es Liebe, Energie und Achtung. Dies

zu geben, geht nicht mehr durch Manipulation, sondern durch Annahme des Patienten in seinem so sein.

Ein lieber Rat noch am Ende:

Behandle immer nur den, der behandelt werden will. Hüten wir uns davor mit dieser wunderbaren Methode zu manipulieren. Gib dem Patienten was ihm fehlt aber nie etwas, von dem Du glaubst dass er es noch gut gebrauchen könnte.

Was zusätzlich in meinen Augen noch ein entscheidender Vorteil ist, die Methode ist in der von Dieter Dorn gezeigten Weise völlig komplikationslos. Ich habe jedoch auch "ver(dumm)besserte" Versionen gesehen, die mir die Haare zu Berge stehen ließen. Mit dieser sanften Methode kann keine Schädigung der empfindlichen Strukturen stattfinden, weil die Krafteinwirkungen, selbst bei nicht ganz korrekter Technik wesentlich unter den Alltagsbelastungen liegen. Das Verfehlen einer Trittstufe auf einer Treppe macht eine ungleich höhere Belastung. Genauso wie Beschleunigungskräfte einer Vollbremsung mit 30 km/h um ein vielfaches höher liegt, als jede Möglichkeit der manuellen Einwirkung bei der richtigen Dorn'schen Methode.

Aus den oben genannten Ausführungen geht ganz klar hervor, dass zur Behandlung der Wirbelsäule nach Dorn, Liebe und Einfühlungsvermögen als wesentliche Voraussetzung gehört.

Mögen meine Gedankengänge dazu beitragen, dass diese wundervolle Methode die Verbreitung erfährt die ihr zusteht.

Artikel in Dorn Forum von Michael Schlaadt